

Hallo Ihr Lieben, ich bin's , die SALIA.

Wer mich nicht kennt, ich bin die Uroma, Oma und mehrfache Mutter der Schnuckenwächterfamilie. Und heute muss ich euch einfach von unserer Urlaubsreise in den Geierwallihof nach Vent/Tirol berichten. Das eine kann ich euch schon vorweg sagen, wir waren überall der Hingucker der Touristen, wir mussten uns aufstellen zum Foto und unsere Menschen mussten ganz viele Fragen über uns beantworten. Es war ein tolles Erlebnis.

Lest nun hier, was wir so alles erlebt haben.

Zunächst muss ich euch erzählen, dass unsere Freunde, die Kessels aus Bad Hönningen (dort wohnen mein Enkel Dobby und meine Urenkelin Ella) schon ganz lange dorthin in Urlaub fahren. So kam es dann, dass sie im Geierwallihof nachgefragt haben, ob wir mit der Schnuckenwächterfamilie dort Urlaub machen könnten. Nachdem die Wirtsleute zugesagt hatten, stand der Urlaub dann vom 16.6. - 25.6.2018 fest.

Die Kessels sind dann schon am 14.6. dort angereist und haben schon mal geguckt, was wir so alles unternehmen können.

Am Samstag, dem 16.6. kamen dann Familie Jacobs aus Bonn mit meiner Urenkelin Elsa, Familie Rimke aus der Eifel mit meinem Urenkel Fridolin und Familie Böhme aus Dresden mit meinem Urenkel Emil und dessen Bobtailgefährten Bruno und Clara an.

Dann am Sonntag, dem 17.6. sind wir endlich losgefahren. Wir, das sind meine Familie die Kühners, meine Tochter Akira, meine Enkelin Coco und meine Urenkelin Lissy.

Als wir in Vent ankamen, wurden wir schon sehnsüchtig von allen anderen erwartet. Nach einer stürmischen Begrüßung sind meine Menschen in den Gasthof zum einchecken gefahren und wir sind mit der restlichen Familie zu Fuß zum Geierwallihof gelaufen. Das war ein Spaß und nach der langen Autofahrt genau das Richtige.

Für viele von uns war es das erste Mal, in einem Hotelzimmer zu schlafen. Das hieß: leider mussten wir zu den Mahlzeiten immer oben im Zimmer bleiben. Aber wir haben es geschafft, nachdem wir gemerkt haben, dass alle auf einer Etage schlafen, uns untereinander zu unterhalten. Zu unserem Erstaunen, erschienen dann sofort unsere Menschen und haben mit uns geschimpft. Wir sollten auf jeden Fall artig und ruhig sein. Naja, was soll ich sagen: es hat schon eine Zeit gedauert, bis wir uns daran gewöhnt hatten. Aber es gab ja tagsüber so viel Action, dass wir dann auch abends still waren und geschlafen haben. Das eine muss ich aber noch erwähnen. Stellt euch vor, meine Urenkelin Lissy hat es geschafft (da war unser Frauchen gerade im Zimmer) die Tür alleine aufzumachen. Sie ist dann rasend schnell die Treppe runter und Frauchen hat das nicht mitbekommen. Lissy ist dann so schnell wie sie nur konnte in den Speisesaal gerannt. Dort haben wohl alle ganz erstaunt geschaut, als sie am Käsebuffet vorbeigelaufen ist. Die Monika Rimke ist mit ausgestreckten Armen der Lissy hinterher, um sie einzufangen. Frauchen hatte nun auch entdeckt, dass Lissy entwich war und ist ebenfalls die Treppe hinunter. Aus dem Speisesaal klang lautes Gelächter. Aber Frauchen war gar nicht amüsiert, als sie mit Lissy wieder ins Zimmer kam. Mannomann, war die sauer. Danach haben wir uns dann aber alle vorzüglich verhalten.

Der Hubert, Seniorchef des Geierwallihofes, macht mit seinen Gästen von Montag bis Freitag immer eine neue Wanderung. Unsere erste Wanderung ging dann mit Hubert zum Feldkögele. Unsere Menschen haben vom Hotel alle ein Lunchpaket mitbekommen, so dass wir am Feldkögele ein schönes Picknick machen konnten. Am Dienstag sind wir zur Martin-Busch-Hütte gewandert. Ich muss ja sagen, wir hatten tolles Wetter. Jeden Tag blauer Himmel und angenehme Temperaturen. So auch an diesem Dienstag. Die Wanderung war schon sehr anstrengend. Aber es hat sich gelohnt. In der Hütte angekommen, war die Hüttenwirtin so begeistert von uns, dass sie uns immer wieder und überall fotografiert hat. Sie fand uns alle so toll und war komplett begeistert. Nach einer zünftigen Stärkung haben wir uns dann wieder auf den Rückweg gemacht.

Das war eine sehr anstrengende Wanderung und sowohl unsere Menschen, als auch wir Schnuckenwächter, waren froh, als wir im Hotel waren. Der Mittwoch hielt dann eine Überraschung für uns bereit. Mein Urenkel Bailey mit seiner Familie aus dem Raum Stuttgart kam uns besuchen. Sie waren im Allgäu in Urlaub und sind extra für uns in Vent angereist. Das war ein Spaß und die Freude auf allen Seiten groß. Wir sind dann alle gemeinsam zur Tourist-Info. Dort hat die Chefin des Büros unsere ganze Truppe mit unseren Menschen fotografiert. Und stellt euch vor, das Foto wurde auf der Ötztalwerbeseite veröffentlicht. Ich sage euch, wir sind BERÜHMT. Darüber bin ich als die Schnuckenwächterchefin total stolz. Nach dem Fototermin sind wir zu einer Wiese gegangen, wo wir ausgelassen spielen und unsere Menschen sich unterhalten konnten. So langsam stellte sich dann wieder Hunger und Durst ein und wir sind alle zusammen zum Geierwallihof gewandert. Dort haben unsere Menschen lecker gegessen und getrunken. Und natürlich ist das ein oder andere Stückchen dabei auf den Boden gefallen (hihihi).

Am Donnerstag mussten uns dann schon die Dresdner verlassen. Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen von Emil, Bruno und Clara sowie Katrin und Andreas.

Wir übriggebliebenen sind dann mit dem Auto zum Timmelsjoch hochgefahren. Dort sind wir dann den Berg hinaufgeklettert und haben die tolle Aussicht genossen. Auch dort haben wir ein Cafe besucht und waren natürlich wieder das Highlight. Danach haben wir noch einen Abstecher nach Obergurgl gemacht und sind dort noch ein kleines Stück gewandert. Auch dieser Tag war wieder absolut toll und auch das Wetter einfach herrlich.

Am Freitag sind wir dann mit Hubert von Huben über den Sagenweg zum Feuerstein gewandert. Überall unterwegs standen so komische Skulpturen herum. Unsere Menschen schienen ganz interessiert daran. Aber wir fanden das eigentlich gar nicht so toll, sind aber brav mitgewandert. Endlich am Ziel, sind wir in der Feuersteinhütte eingekehrt. Meine Güte, die Hüttenwirtin war noch verrückter nach uns und hat sogar jedem von uns ein Leckerchen gebracht. Das war Klasse. Auch hier haben wir uns wieder zum Foto aufgestellt und es wurden wieder jede Menge Fotos gemacht.

Der Samstag war dann wieder ein Abschiedstag. Meine Urenkelin Elsa mit Birgit und Thomas sowie mein Urenkel Fridolin mit Monika und Peter fahren nach Hause. Das war schon irgendwie komisch. Wir haben sie alle sofort vermisst. Aber wir hatten ja noch 2 Tage und die haben wir auch genutzt. Wir haben nach der Verabschiedung eine Wanderung zum Sahnestüberl gemacht. Das war ein toller Weg. Dort haben unsere Menschen einen leckeren

Kaiserschmarren gegessen und waren auch ganz begeistert davon. Den letzten Tag, der Sonntag, sind wir dann mal nach Sölden gefahren und haben dort Kaffee getrunken und sind ein wenig durch die Stadt gebummelt. Komischerweise fing es dann auch nachmittags zu regnen an und es lag Abschiedsstimmung in der Luft. Wir sind dann auch ganz früh Montag morgens um 5 Uhr losgefahren und waren mittags wieder wohlbehalten in der Heimat.

Ich sage euch, daran werden wir uns noch lange erinnern. Es war so schön. Ganz besonders müssen wir natürlich der Familie Klotz DANKE sagen, dass sie uns ertragen haben. Wir waren ja nicht immer so ganz leise.... Aber ich glaube, sie haben uns in ihr Herz geschlossen und wir dürfen bestimmt (vielleicht) nochmal wiederkommen ??!

Wer weiss.... Das war mein Reisebericht und ich hoffe, er hat euch gefallen.

Liebe Grüße Eure Salia